

- 11. Klasse: Römische Antike bis Mittelalter (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit (2))
- 12. Klasse: Geschichtsphilosophie, Überblick und Gegenwartsanalyse (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (5), Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (6 und 7))

Aufbau historischer Urteilsbildung in der Waldorfschule:

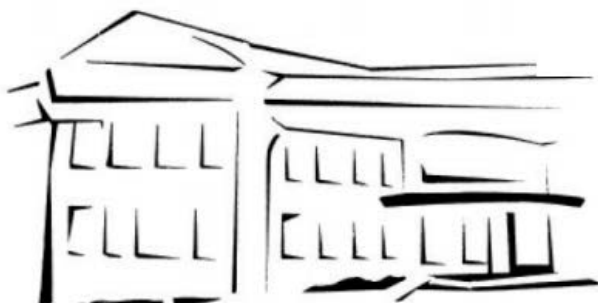
- 9. Klasse: *sachlich-prinzipielle (praktische) und idealistische Urteile (Werte und Normen)*, Geschichte der Neuzeit,
- 10. Klasse: *folgernde, kausale und selbstverortende (theoretische) Urteile*, Frühgeschichte, Archäologie, Theokratische Kulturen, Antike,
- 11. Klasse: *dialektische, ästhetische und empathische Urteile*, Geschichte des Mittelalters, Transformationsprozesse zwischen Antike und Neuzeit,
- 12. Klasse: *selbstreflexives und individualisiertes (Fach-) Bewusstsein*, Zeitgeschichte und Gegenwartsanalyse, Geschichtsphilosophie.

Zur Beurteilungsgrundlage zählen:

- Umfang und Verfügbarkeit von Kenntnissen sowie methodische Selbstständigkeit und Sicherheit in ihrer Anwendung sowohl in mündlichen als auch in schriftlichen Beiträgen, wie z. B. im Unterrichtsgespräch, in Referaten, Protokollen und Aufsätzen in den Epochenheften und in Klausuren;
- die Fähigkeit, Unterrichtsinhalte in ihren Zusammenhängen, Begründungen und Folgerungen zu durchdringen, selbstständige Fragen zu stellen, Probleme zu sehen und zu ihrer Lösung beizutragen, z. B. im Rahmen von Präsentationen, Referaten und Diskussionen und Facharbeiten;
- kooperative Leistungen in Partner-, Gruppen- und Projektarbeit (Motivation, Engagement in der Sache, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit),
- kreative und kommunikative Fähigkeiten;
- die Fähigkeit selbstständig Informationen zu recherchieren (Fachliteratur, Internet), zu ordnen, zu gewichten und strukturiert zu präsentieren;
- eine differenzierte und regelrichtige sprachliche Darstellungsleistung in mündlichen und schriftlichen Beiträgen und Klausuren;
- die Reproduktion und Reflexion der Unterrichtsinhalte in den Epochenheften als eigenständige Leistungen der Schülerinnen und Schüler.



Kompetenznachweis im Fach Geschichte 12. Klasse Schuljahr 2019/20 für Martin Schmidt



Hauptstraße 238
D- 44892 Bochum
info@rss-bochum.de
www.rss-bochum.de



Aufgaben und Ziele des Faches Geschichte

Das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld umfasst in der Waldorfschule die Fächer Geschichte, Sozialkunde, Politik und Wirtschaftsgeographie. Sie leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinsam befassen sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen tragen sie in besonderer Weise zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens bei. Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.

Durch die reflektierte Auseinandersetzung mit historischen und gesellschaftspolitischen Ereignissen, Personen, Prozessen und Strukturen gewinnen die Schülerinnen und Schüler Einsichten in die Komplexität gesellschaftlicher und geschichtlicher Prozesse, in Dauer und Wandel, in Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit, in Beharrung, aber auch Veränderbarkeit von Ordnungen mit ihren Chancen und Risiken, in das wechselseitige Bedingungsverhältnis von Person und Struktur. Sie erkennen die Faktoren und Wirkungszusammenhänge, die zum Verständnis und zur Erklärung von Gegenwartsphänomenen erforderlich sind, und erfassen so das „Gewordensein“ der gegenwärtigen Welt.

Die Aufgaben und Ziele des Geschichtsunterrichts umfassen die Förderung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins und die Deutungen von Vergangenheit mit Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen. Für das Fach ist das historische Denken charakteristisch, welches dadurch geprägt ist, dass Historie immer narrative Struktur hat. Konstitutiv für historisches Denken ist deshalb die „(Re-)Konstruktion“, also die Formulierung historischer Fragen, sowie die Ermittlung von Vergangenem und deren synchrone oder diachrone deutende Verbindung zu historischen Zusammenhängen als Kontexte oder Entwicklungen. Das historische Denken ist geprägt durch Multiperspektivität und die Beachtung historischer Qualitätskriterien (Triftigkeit historischer Narrationen), die den fachlichen Anspruch der jeweils erzählten Geschichte sichern.

Das Fach Geschichte schafft außerdem Einsichten in jene Existenzformen und Denkvorstellungen früherer Epochen oder anderer Kulturen, welche nicht unmittelbar mit unserer Gegenwart verbunden sind. Die reflektierte Auseinandersetzung mit dem Anderssein bewirkt in Kenntnis der Alternativen zum „Hier und Jetzt“ eine kritische Distanz, somit die Einsicht in die historische Gebundenheit des eigenen Standortes, und den Gewinn neuer Handlungsperspektiven. Durch die analytische Durchdringung der Wirklichkeit mit ihren gesellschaftlich gewordenen und wirksamen Strukturen schafft das Fach Geschichte personale und soziale Orientierung der Schülerinnen und Schüler und befähigt sie zur kompetenten Teilhabe am gesellschaftlichen Umgang mit Geschichte, an der Geschichts- und Erinnerungskultur, sowie zur aktiven Mitwirkung und Mitgestaltung unseres demokratischen Gemeinwesens.

Der Kompetenznachweis im Fach Geschichte enthält:

- ein Anforderungsprofil, das ausführlich die Fach- und Methodenkompetenzen beschreibt, die in einem dialogischen Verfahren mit den Schülerinnen und den Schülern evaluiert werden,
- eine Schüler-Reflexion, die vor allem auch die Sozial- und Personalkompetenzen beschreibt,

- eine Fremdevaluation durch die Fachlehrerin bzw. den Fachlehrer.

Der *qualifizierte* Kompetenznachweis im Abschlussportfolio der Waldorfschulen richtet sich sowohl nach den Kernlehrplänen der gymnasialen Oberstufe als auch nach dem Curriculum der Waldorfschulen und entspricht den *Anforderungsbereichen I-III* der Kernlehrpläne der gymnasialen Oberstufe, wobei die Anforderungsbereiche II und III den Schwerpunkt bilden:

- *Anforderungsbereich I* (Reproduktionsleistungen) umfasst die Wiedergabe von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
- *Anforderungsbereich II* (Reorganisations- und Transferleistungen) umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- *Anforderungsbereich III* (Reflexion und Problemlösung) umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

Die in Klasse 12 gezeigten Kompetenzen gehen aus dem Unterricht der gesamten Oberstufe hervor:

Die Fach- und Methodenkompetenzen der Waldorfschulen umfassen die Inhaltsfelder 1 bis 7 des Kernlehrplanes der gymnasialen Oberstufe im Fach Geschichte:

Inhaltsfeld 1: Erfahrung mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltsfeld 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltsfeld 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jh.

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltsfelder in der Oberstufe der Waldorfschulen:

(die Ziffern in den Klammern verweisen auf die Inhaltsfelder 1-7 des Kernlehrplanes der gymnasialen Oberstufe im Fach Geschichte)

- 9. Klasse: Frühe Neuzeit bis Gegenwart (Die Menschenrechte in historischer Perspektive (3) Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (4))
- 10. Klasse: Frühgeschichte bis griechische Antike (Archäologie, Theokratische Kulturen (1))